

# Gemeinde Mauren in all ihren Facetten vorgestellt

**Informativ** Die Gemeinde Mauren-Schaanwald lud kürzlich alle Neuzugezogenen ein, ihre neue Wohnge-  
meinde mit all ihren Facetten  
kennenzulernen. Gemein-  
sam verbrachte man einen  
informativen und geselligen  
Nachmittag.

**G**emeindevorsteher Freddy Kaiser begrüßte die Teilnehmer beim Kulturhaus Rössle und hiess sie alle in ihrem neuen Wohnort herzlich willkommen. Dabei verwies er auf die steigenden Einwohnerzahlen, die eindrücklich belegen, dass die Gemeinde Mauren-Schaanwald eine attraktive Wohnge-  
meinde ist.

## Umwelt und Kultur

Das Programm des Nachmittages bestand aus einem Spaziergang durch die Gemeinde, wobei Vertreter unterschiedlichster Institutionen, Kommissionen und Vereine an verschiedenen Stationen Informationen aus erster Hand an die Teilnehmer weitergaben. Den Auftakt im Kulturhaus Rössle machte Gemein-  
derätin Andrea Matt, die über die Aufgaben der Kommission Umwelt, Natur und Landwirtschaft berichtete. Die Kulturbbeauftragte Elisabeth Huppmann schilderte anschaulich



Die Teilnehmer des Neuzuzügertages mit Maurens Vorsteher Freddy Kaiser (vorne rechts). (Foto: Paul Trummer)

das vielseitige kulturelle Angebot der Gemeinde, das nicht nur die Wohnattraktivität steigert, sondern einen wesentlichen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leistet.

In der Aula der Primarschule erfuhren die Teilnehmer alles über den Bildungsstandort Mauren-Schaanwald. Schulleiter Peter Gantenbein und Vertreter des Elternrates veranschaulichten die jeweiligen Angebo-

te und erläuterten die Vorteile des zentralen Schulstandorts, der mit dem Neubau des Kindergartens und der Turnhallen im Jahr 2022 vorerst seinen Abschluss finden wird. Auf grosses Interesse stiess auch das An-

gebot der Gemeindebibliothek, die von den beiden Bibliothekarinnen Brigitta Marxer und Gabriela Blumenthal vorgestellt wurde.

## Pfarrei, Gesellschaft und Jugend

Weitere Stationen des Spaziergangs waren die Pfarrkirche St. Peter und Paul, wo ein interessanter Lichtbildvortrag über die Aktivitäten der Pfarrei gezeigt wurde, und die Gemeindeverwaltung, wo die Teilnehmer im Sitzungszimmer des Gemeinderates von Thomas Ritter über die Serviceangebote der Verwaltung informiert wurden. Im Pavillon der Freizeitanlage Weiherring traf die Gruppe auf Gemein-  
derätin Martina Brändle-Nipp, die die Arbeit der Kommission Gesellschaft vorstellte und Alma Muhamedagic, die aus Sicht einer Jugendlichen die Arbeit der Jugendkommission beleuchtete. Den Endpunkt des Spaziergangs erreichte die Gruppe kurz vor 17 Uhr beim Vogelparadies Birka. Dort nahmen sie Vertreter der Pfadfinderabteilung Mauren-Schaanwald in Empfang und schilderten kurz ihre Aktivitäten. Die letzten Informationen erhielten die Teilnehmer vom ornithologischen Verein, der nicht nur durch die Vielzahl seiner Betätigungsfelder beeindruckte, sondern die Neuzuzüger auch mit Speiss und Trank verwöhnte. Und wer während des Nachmittags gut aufgepasst hatte, konnte sich am Ende über tolle Preise beim Gemeindequiz freuen. (eps)

## «Erasmus+»-Rundfahrt

# Sichtbarkeit des «Erasmus+»-Programms erhöhen

**VADUZ** Das europäische Bildungs-, Sport- und Jugendprogramm «Erasmus+» ist das erfolgreichste Programm der Europäischen Union. Wie das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt weiter mitteilte, werde dieser Erfolg alljährlich mit den «Erasmus+»-Days gefeiert. In diesem Jahr finden sie vom 10. bis 12. Oktober statt. Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) als Nationalagentur «Erasmus+» Bildung lud in diesem Zusammenhang zur 1. «Erasmus+»-Rundfahrt am Montag, den 30. September, ein. IFLTV habe die Rundfahrt begleitet und Eindrücke der einzelnen Stationen sowie Impressionen von der Strecke festgehalten. Der Kurzfilm werde während der «Erasmus+»-Days ausgestrahlt.

## Dank an alle Teilnehmer

Der Start erfolgte nach einer kurzen Ansprache von Bildungsministerin Dominique Hasler beim Regierungs-

gebäude. Sie bedankte sich den Angaben zufolge bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und brachte zum Ausdruck, dass es sich dabei um eine tolle Idee handelt, um die Sichtbarkeit des «Erasmus+»-Programms zu steigern: «Mit Ihrer Teilnahme an der Rundfahrt tragen Sie zum Erfolg der kommenden «Erasmus+»-Days bei.» Danach führte die Rundfahrt zum Haus Gutenberg in Balzers, zur formatio Privatschule in Triesen, zur Universität Liechtenstein, zum Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, zur Oberschule Eschen, zur Primarschule Schellenberg, zum Liechtenstein-Institut in Bendern und schliesslich zur Kunstschule Liechtenstein. «Bei den Projektträgerinnen und -trägern erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Einblicke in deren Arbeit und die Möglichkeiten, welche das «Erasmus+»-Programm bietet. An der Rundfahrt nahmen Vertreterinnen und Vertreter der AI-



Die Teilnehmenden der ersten «Erasmus+»-Rundfahrt anlässlich des Starts beim Regierungsgebäude mit Regierungsrätin Dominique Hasler (Mitte). (Foto: IKR)

BA, Projektträgerinnen und -träger, Projektkoordinierende sowie die Klasse 4WS des Gymnasiums teil.

Auch Petrus meinte es gut mit der 1. «Erasmus+»-Rundfahrt, denn der Föhn sorgte für überraschend gutes

Wetter», so das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt abschliessend. (red/ikr)

## 129. Mittwochforum

# Vergesslichkeit oder Demenz – Differenzierte Betrachtung

**SCHAAN** Einen Schlüsselbund zu verlegen oder einen Termin zu vergessen, ist vollkommen alltäglich. Aber wo endet Vergesslichkeit und wo beginnt eine Demenzerkrankung? Zu dieser Frage referiert die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Maria Jehle-Danzinger heute um 19.30 Uhr im Rahmen des Mittwochforums der Ärztekammer. Bereits ab dem 30. Lebensjahr ist es möglich, dass Gedächtnisleistungen nachlassen. Doch während jüngere Menschen vorübergehende Vergesslichkeit meist gelassen hinnehmen oder sie ignorieren, steigt in fortgeschrittenem Alter oft die Angst, an Demenz zu erkranken. Die Sorge, allmählich dement zu werden, kann sich zum quälenden Schreckgespenst entwickeln.

## Risikofaktoren aufzeigen

Das Alter gilt als bedeutsamster Risikofaktor für die Entstehung einer Demenz. Doch auch andere Einflüsse



Maria Jehle-Danzinger referiert heute um 19.30 Uhr im SAL über die Unterschiede zwischen harmloser Vergesslichkeit und Demenzerkrankungen. (Foto: ZVG)

können die Gedächtnisleistung beeinträchtigen. Wie es diagnostisch gelingen kann, Unterscheidungen zwischen deren vorübergehenden Störungen und einer fortschreitenden unheilbaren Form der Demenz vorzunehmen, ist Thema des Vortrags. Gleiches gilt für die verschiedenen Kategorien des Gedächtnisses, die Erlebtes und Gelerntes speichern und abrufen. Wie Informationsaufnahme und deren Wiedergabe funktionieren, kann mit Hilfe diverser neuropsychologischer Testverfahren gemessen werden. Der Gedächtnisstörung eventuell zugrundeliegende psychische Störungen können im psychiatrischen Anamnesegespräch eruiert werden.

## Falsche Erinnerungen und Amnesie

Unter Umständen wird nicht nur vergessen oder erinnert. Es kann auch zu falschen Erinnerungen kommen, sogenannten Konfabulationen. Vollständige Erinnerungslücken, bekannt als Amnesie, können ebenfalls

auftreten, selbst bei ansonsten völlig intakter Merkfähigkeit. (eps)

## Über die Referentin

Maria Jehle-Danzinger, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin und Bereichsleiterin im ambulanten alterspsychiatrischen Dienst Heerbrugg.

ANZEIGE

**Liechtensteinische  
Ärztekammer**



**MINERALHEILBAD  
St. Margrethen**

**schaan**

## Erwachsenenbildung

# Kinderzirkus-Woche in den Herbstferien

**TRIESENBERG** In den Ferien muss man nicht weit weg, um Abenteuer zu erleben: Unser Zirkusverein «Zack & Poing!» nimmt euch eine Ferienwoche lang mit auf eine Reise in die Welt des Zirkus. Dabei können sich Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren) in verschiedenen Zirkusdisziplinen austoben. Die jungen Workshop-Teilnehmenden erarbeiten in dieser Zeit gemeinsam eine kleine Aufführung, die am letzten Tag ab 15 Uhr in kurzen Ausschnitten zeigt, was die jungen Artisten die Woche über gelernt haben. Der Kurs 5A05 unter der Leitung von Sebastian Gerer findet von Montag, den 14. Oktober, bis Donnerstag, den 17. Oktober, jeweils von 9 bis 16 Uhr in der Primarschule in Triesenberg statt. Anmeldung und Auskunft bei der Stein Egerta (Telefonnummer: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)